

„Jetzt. Anders. Leben. – Globale Verantwortung teilen“

Landeskirchliches Bildungsforum für Lehrkräfte im
Hannover Congress Centrum (HCC)
Mittwoch, 11. Dezember 2019, 10.00 – 16.00 Uhr

9.30 Uhr – Ankunft bei Kaffee und Tee

10.00 - 10.45 Uhr – Begrüßung und Eröffnung

Martin Junge, Generalsekretär Lutherischer Weltbund, Genf
Landesbischof Ralf Meister
Oberlandeskirchenrätin Dr. Kerstin Gäfgen-Track

11.00 - 12.30 Uhr – Bühnen

Bühne 1

Einmischen - Aufmischen - Mitmischen: Lust auf Demokratie

In einer Zeit, in der Stimmungen und Gefühle das politische Handeln mehr zu bestimmen scheinen als geprüfte Fakten und nüchterne Analyse, soll der Frage nachgegangen werden, wie wir die Substanz unserer Demokratie gegen die immer lauter und dreister werdenden Verächter verteidigen können – und welche Rolle die Schule dabei spielt.

Jürgen Wiebecke, Autor und Radiomoderator

Musikalische Begleitung:

"Musik-AG" (Lothar Veit, Jochen Pietsch, Christoph Keding)

Moderation:

Dr. Michaela Veit-Engelmann, Dozentin am RPI Loccum
Torsten-Wilhelm Wiegmann, Schulpastor und Beauftragter für Kirche und Schule

Bühne 2

Sind wir noch zu retten?

Im Einklang mit der Natur sollten wir leben und damit diese Schöpfung bewahren. Gemeinsam wollen wir nach Wegen suchen, die geprägt

sind von Achtsamkeit und Gerechtigkeit – um der Natur, aber auch um des Menschen Willen.

Ralf Meister, Landesbischof der hannoverschen Landeskirche

Bendix Balke, EKD

Dr. Bernhard Bauske, WWF

Martin Schüller, Fairtrade

Moderation:

Cornelia Dassler, Landesjugendpastorin

Bühne 3

Challenge and Chance – Geschlechtergerechtigkeit mit globaler Perspektive

Welche Rolle spielen Bildungseinrichtungen, Zivilgesellschaft und Kirchen, wenn es darum geht, Geschlechtergerechtigkeit durchzusetzen und die Gleichwertigkeit des Unterschiedlichen mit Leben zu füllen? Was bedeutet es, den Umgang mit Diversität global zu denken? Wäre ein code of conduct für das Klassenzimmer denkbar?

Martin Junge, Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, Genf

Portia Sarfo, Weself e.V. Hamburg

Gabriele De Bona, Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg

Johannes Eden, Elisabeth-Selbert-Schule, Hameln

Sophie Kellner, Studentin der Religionspädagogik

Musikalische Begleitung:

Edgar Wendt, Center for world music Hildesheim

Moderation:

Thomas Wojciechowski, Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg

Bühne 4

Migration und Vielfalt in der Schule

Diversität ist ein zentrales Merkmal moderner Gesellschaften. Prozesse von Globalisierung, Internationalisierung sowie Migration tragen dazu bei, dass sich unsere Gesellschaft sprachlich, kulturell und religiös rasant weiter pluralisiert. Der Diskurs um Heterogenität ist zum

Reformimpuls für das komplexe Feld von Schulpraxis, Schulentwicklung, Schulforschung sowie Lehrerhandeln und Lehrerbildung geworden. Das Forum soll Einblicke in ausgewählte Felder diversitätssensibler Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Migrationsgesellschaft geben und einen Denkraum für den Umgang mit Vielfalt öffnen.

Prof. Dr. Viola Georgi und
Nurten Karakaş, Zentrum f. Bildungsintegration Hildesheim

Musikalische Begleitung:

Omid Bahadori, Center for world music

Moderation:

Annette Lützel, Universität Hildesheim

Lena Sonnenburg, Religionspädagogisches Institut Loccum

Bühne 5

DigitALLESmöglich?! - Perspektiven aus Afrika und Europa

Hier sorgen wir uns um Datensicherheit, Datenmanipulation und Elektroschrott. In Afrika begrüßen junge Unternehmer die technischen Möglichkeiten. Ihre Sichtweise bringt neue Impulse in unsere Debatten. Wir bringen die Perspektiven aus unterschiedlichen Ländern miteinander ins Gespräch auf der Suche nach einem verantwortlichen Umgang mit Ressourcen und technischem Wandel.

Luca Haensse, Universität Vechta

Prof. Dr. Thomas Zeilinger, Universität Erlangen

Moderation:

Dr. Cornelia Johnsdorf, Kirchlicher Entwicklungsdienst der hannoverschen Landeskirche

Angelika Wiesel, Mentorin für Lehramtsstudierende Ev. Theologie
Universität Hannover

12.30 – 13.30 Uhr – Mittagessen

13.45 – 15.15 Uhr – Workshops

Brich mit den Hungrigen dein Brot - Globale Verantwortung im Kirchenlied

Lothar Veit, Journalist und Liederdichter aus Loccum

Lieder zum Zuhören und Mitsingen von Gesangbuchklassikern bis heute. Darf die Kirche politisch sein? Sie muss es - und in Kirchenliedern war sie es zu allen Zeiten. Die Dichterinnen und Dichter reagierten damals wie heute auf die Umstände ihrer Zeit: Kriege, Krankheiten, Naturkatastrophen. Überwog in früheren Texten gleichwohl das Gotteslob (und die Gottesfurcht), wurden die so genannten Neuen Geistlichen Lieder spätestens ab 1968 zunehmend gesellschaftskritisch und moralisierend.

In diesem Workshop können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beispielhaft auf einige Lieder schauen und sie diskutieren - und viele davon singen. Begleitet werden sie an der Gitarre von Lothar Veit

Liebe(n) lernen

Dr. Matthias Günther, Schulpastor und apl. Professor Universität Hannover mit Lehramtsstudierenden

Kein Thema beschäftigt Menschen mehr als die Liebe. Sie steht für Erfahrungen von Sinnfindung, mit ihrer Entbehrung auch für Erfahrungen von Sinnverlust und Sinnlosigkeit. Liebe(n) muss erlernt werden - auch in der Schule - durch Reflexion gemachter Erfahrungen und als Vorbereitung für zukünftige Erfahrungen.

In diesem Workshop soll geprüft werden, unter welchen Bedingungen Schülerinnen und Schüler sich Kompetenzen im Umgang mit der Liebe untereinander, in der Entwicklung von Empathiefähigkeit gegenüber ihnen später in ihrem Berufsalltag anvertrauten Menschen und vor allem als kritische Kategorie zur Beurteilung gesellschaftlichen, auch religiösen Lebens aneignen können.

Neues Unterrichtsmaterial zu den vier Modulen "Was ist Liebe?", "Gottesliebe und die Liebe zu Gott", "Nächstenliebe als Beruf" und "Wenn die Liebe endet" wird vorgestellt.

Und plötzlich habe ich die Welt im Klassenraum - Interkulturelles Lernen im Klassenraum

Ute Penzel, Referentin im Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg (ELM)

Die Bedeutung des interkulturellen Lernens für die Arbeit in der Schule wird immer deutlicher – dabei gilt es Unterschiede zwischen Menschen verschiedener Lebenswelten wahrzunehmen und als Basis von Solidarität untereinander zu erkennen und zu nutzen.

Im Workshop werden Methoden vorgestellt und ausprobiert, die mit Schülern und Schülerinnen interkulturelles Lernen unterstützen können. Die Methoden sollen Wege und Handlungsalternativen zu einem konstruktiven und wertschätzenden Umgang mit Vielfalt aufzeigen und somit als Anregung für die Praxis auch in Ihrer Schule dienen können.

Zivile Lösungsideen bei interkulturellen Konflikten

Hannah Rose, Referentin im Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg (ELM)

Lernansätze für Friedensbildung im Unterricht

Gerechtigkeit aus Glauben? Religiöser Zündstoff in Kunst und Medien

Dr. Simone Liedtke, Referentin im Religionspädagogischen Institut Loccum (RPI)

Der Workshop bebildert das Thema "Gerechtigkeit aus Glauben" mit Beispielen aus Kunst, Filmarbeit sowie Onlinemedien und kommt anhand dessen mit den Teilnehmenden ins Gespräch – sowohl über das Gesehene als auch über die Umsetzung dieser Impulse im schulischen Rahmen. Leitend sind dabei u.a. folgende Fragen:

Welche Ansprüche und Freisprüche formuliert Religion?

Wie werden diese von Menschen realisiert?

Kann Religion z.B. Gewalt (wirkungsvoll) etwas entgegensetzen?

Was ist mit Aussagen wie „Selig sind die Sanftmütigen!“?

Wie werden sie heutzutage noch gehört und bewertet?

Praise His Name! - Gospel damals und heute

Jochen Pietsch, Dipl.-Musikerzieher und Gospelchorleiter aus Hannover

Gospelmusik begeistert Menschen weltweit. Was als Sklavenmusik auf den amerikanischen Baumwollfeldern begann, ist heute der Inbegriff populärer christlicher Musik. In diesem Workshop wollen wir gesanglich die unterschiedlichen Facetten des Gospelgenres erkunden und den Bogen schlagen vom traditionellen zum modernen Gospel. Außerdem wird es jede Menge praktischer Tipps geben zu Gesangstechnik und Ausdruck für einen authentischen Gospelsound. Begleitet werden die Teilnehmenden am Klavier von Jochen Pietsch.

Mars? Venus? Oder alles nur noch Gender?

Gabriele de Bona, Referentin im Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg (ELM)

Geht es um Geschlechtergleichheit oder sind Männer vom Mars und Frauen vom Stern Venus? Geht es um Gleichmacherei oder darum, Unterschiede zu zementieren, dass Männer und Frauen verschiedene Planeten bewohnen und dadurch Missverständnisse vorprogrammiert sind?

In diesen Polen bewegt sich häufig die Diskussion, wenn das Stichwort „Gender“ aufgerufen wird. Doch es gibt mehr zu entdecken! Spielerisch gehen die Teilnehmenden in diesem Workshop auf eine eigene Entdeckungsreise.

Handy-Aktion Niedersachsen - Wertschöpfungskette am Beispiel von Handys

Tobias Schäfer, Referent im Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg (ELM)

Mobiltelefone spielen eine große Rolle im Alltag von Erwachsenen und SchülerInnen. Fast jede/r hat noch ein altes Handy zu Hause liegen und weiß vielleicht nicht wohin damit. In den Geräten sind seltene Erden und Rohstoffe verbaut, die sehr begehrt sind.

In diesem Workshop geht es um Nachhaltigkeit und Menschenrechte in Wertschöpfungsketten am Beispiel von Mobiltelefonen. In vielen

Bundesländern gibt es bereits Handy-Aktionen, die mit Informationen, Bildungsmaterialien und einer Handy-Sammelaktion auf anschauliche Art und Weise die weltweiten Folgen unseres Handy-Konsums vermitteln.

Nach einer thematischen Einführung werden diese Materialien vorgestellt. Es soll ein Austausch darüber stattfinden, ob und wie eine Handy-Aktion auch für niedersächsische Schulen nutzbar gemacht werden kann.

Mit Dir wechselt meine Welt von schwarz-weiß zu bunt

Michael Schultheiß, Referent im Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg (ELM)

Wenn sich Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund begegnen, begegnen sich Welten. Was fremd ist, ist unbekannt. Was unbekannt ist, kann ich entdecken. Bunt. Vielfältig. Wir machen uns auf eine Entdeckungsreise in die eigene und in andere Welten. Und begegnen großartigen Menschen.

Nicht immer nur Reden - Mit Herz und Hand die Welt verändern!

Waldemar Rausch, Referent im Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg (ELM)*Du möchtest nicht nur über Nachhaltigkeit reden, sondern selbst etwas tun und auch Deine Schülerinnen und Schüler dafür begeistern? Dann lass uns ein paar Aktionsideen austauschen, die Lust machen, gemeinsam unsere Welt zu „retten“!*

Der Workshop will die Fantasie ankurbeln und anhand von zum Teil schweißtreibenden Beispielen Impulse geben für einen Unterricht, der „die Welt verändern“ kann (z. B. Umwelttheater, Kleiderkarussell, Plogging, und weitere Aktionen von #tatenfürmorgen).

Wir sind Freunde - Kinderlieder und Gebärden

Unmada - Manfred Kindel, Kinderliedermacher, Pädagoge, Projektbegleiter

Schon immer werden Kinderlieder mit Gesten und Bewegungen begleitet. Diese fördern die Textsicherheit und verankern das Singen

im Körper. Da Singen und Sprechen unterschiedliche Areale im Gehirn ansprechen, fördert das Singen mit Gebärden durch die Vernüpfung von Sprach- und Singzentrum die Sprachentwicklung. Gebärde ist bereits Sprache. Wir sprechen daher vom Begriff, vom Begreifen und Erfassen.

Es ist nur ein kleiner Schritt von der Verwendung beliebiger Gesten hin zum Gebärden, aber ein großer Schritt in Richtung Inklusion. Gebärden macht Riesenspaß. Es macht Lieder anschaulich, fördert das Textverständnis und vermittelt ganz nebenbei erste Worte und Begriffe der Deutschen Gebärdensprache, die vor allem gehörlose Menschen praktizieren, die aber auch viele Kinder in Förder- und Regelschulen bei der Kommunikation unterstützt.

Globale Verantwortung beginnt im Klassenraum - Gruppendynamische Übungen zur Mobbingprävention ab Kl. 8

Dirk Bischoff, Schulpastor an der BBS Peine

*Im Workshop werden verschiedene gruppendynamische Übungen erprobt, um Schüler*innen für Mobbingprozesse zu sensibilisieren. Die vorgestellten Impulse eignen sich dafür, mit Jugendlichen Hintergründe und Folgen von Mobbing auf erlebnisorientierter Ebene zu erfassen. Die Übungen eignen sich sowohl für die Präventionsarbeit als auch für eine effektive Mobbing-Intervention.*

Ziel ist es zu erkennen, dass alle mit ihren individuellen Möglichkeiten Verantwortung für die Atmosphäre innerhalb der Klasse tragen. Ausgehend von diesen Einsichten wird im Workshop ein Transfer zur Globalisierungsthematik gezogen, um der Frage nachzugehen: Was haben gruppenpsychologische Phänomene im Klassenraum mit Problemaspekten von Globalisierung zu tun?

Im Klassenraum zu Babel - Unterrichtskommunikation mit sprachschwachen Schüler*innen

Bettina Fricke

*Wir wollen uns anschauen, welchen sprachlichen Hürden sprachschwache Schüler*innen im Unterricht begegnen und sprachliche Strukturen üben, die Verständnis und Verständigung*

*erleichtern. Die Globalisierung bringt uns nicht nur Bananen und günstige T-Shirts. Immer mehr sorgt sie auch dafür, dass wir Schüler mit schwachen Deutschkenntnissen vor uns sitzen haben. Das kann für uns als Lehrkräfte herausfordernd sein. In diesem Workshop möchten wir einmal die Perspektive wechseln und überlegen, welche Herausforderungen besonders für sprachschwache Schüler*innen bestehen und welche Werkzeuge und Fähigkeiten ihnen helfen können, damit umzugehen.*

*Außerdem möchten wir sprachliche Muster, Formulierungen und Strukturen üben, um die sprachschwachen Schüler*innen zu entlasten und unterstützen. Ich bin studierte Sprachförderkraft (B.A. Deutsch als Zweitsprache) und habe ein Jahr lang an einer Brennpunkt-Gesamtschule in Baden-Württemberg als Sprachförderkraft und Hilfslehrerin im Grundschulbereich gearbeitet. Die Erfahrungen aus dem Kontext sowie aus mehreren Jahren Ehrenamt im interkulturellen Bereich werde ich in die Workshopgestaltung einfließen lassen.*

Fairtrade & Klima

Martin Schüller, Referent Entwicklungspolitik, Standards & MEL,
Fairtrade Deutschland Köln
Zorah Birnbacher

Ein gutes Leben für alle - Gemeinwohl-Ökonomie im Unterricht der Sekundarstufen

Maren Coldewey und Günther Baumert, Gemeinwohl-Ökonomie
Hannover

Es ist nicht zu übersehen: Die Ungleichheit der Verteilung von Reichtum und Chancen wächst global wie national, während die Ressourcen immer knapper werden. Die Gemeinwohl-Ökonomie verfolgt einen neuen Ansatz. Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sollen auch in der Wirtschaft zur Geltung gebracht werden, um so das gute Leben für alle zu ermöglichen, denn Beziehungen gelingen durch Respekt, Vertrauen und Achtsamkeit. Wirtschaftliche Beziehungen ebenso!

Der Workshop vermittelt zentrale Vorstellungen der Gemeinwohl-Ökonomie und zeigt an Beispielen, wie sie in den Unterricht der Sekundarstufen integriert werden können.

Rassismuskritische Schul- und Kinderbuchanalyse

Austen P. Brandt, Pastor und Vorsitzender von Phönix e.V., Duisburg
In diesem Workshop werden grundlegende Kenntnisse in Bezug auf die Entstehung und Weiterverbreitung von Alltagsrassismus in Gesellschaft und Schule vermittelt. Im Fokus stehen die rassistisch-hegemonialen Normen der bundesdeutschen Gesellschaft, die auch in der Institution Schule existieren und in Schul- sowie Kinderbüchern (re)produziert werden. Außerdem werden gesellschaftliche Distanzierungsmuster und individuelle Abwehrstrategien bezüglich des Alltagsrassismus fokussiert, sowie gesellschaftliche Machtverhältnisse untersucht. Die Teilnehmer_innen werden sich mit unterschiedlichen Formen des Alltagsrassismus, die in Schul- und Kinderbüchern zu finden sind, auseinandersetzen sowie Strategien kennenlernen und entwickeln, die dazu angelegt sind, sich langfristig in Bezug auf Alltagsrassismus zu sensibilisieren.

Erwartet wird eine aktive Teilnahme, die sich in der Bereitschaft der Teilnehmer_innen ausdrückt, sich auf das vermittelte Wissen einzulassen und darüber miteinander in Diskussion zu treten.

Vorurteile und Pädagogik

Sara Klingebiel, Colored Glasses (aktiv Toleranz lernen), Hamburg

„Arm und Reich“ für die Klassen 8 – 10 in allen Schulformen

Matthias Hülsmann, Referent am Religionspädagogischen Institut
Loccum

In diesem Workshop wird eine Unterrichtssequenz zum Thema „Armut und Reichtum“ vorgestellt. Es werden unterschiedliche Einstellungen zum Geld problematisiert: Der selbsternannte Money-Coach Bodo Schäfer verspricht die erste Million in sieben Jahren. Anne Donath und andere Menschen leben freiwillig fast geldlos und glücklich. Franz von Assisi löste mit seinem Leben in völliger Besitzlosigkeit eine

Massenbewegung aus. Schließlich wird es um die Frage gehen, wie man diese verschiedenen Aspekte in einem Schulgottesdienst umsetzen kann.

Kinder- und Schulbibeln im Lichte des christlich-jüdischen Dialogs - Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

Dr. Volker Menke, Superintendent im Kirchenkreis Peine
Kinder- und Schulbibeln gehören zu christlicher Primärliteratur. Eine Frage ist, inwieweit Erkenntnisse und Ergebnisse des christlich-jüdischen Dialogs in ihnen Eingang gefunden haben. Eine reale Gefahr besteht, dass christliche Primärliteratur auch zu einer Primärquelle antijudaistischer Sichtweisen werden kann. Dafür sensibel zu machen und dem entgegenzuwirken, dient dieser Workshop.

Heute. Anders. Lernen. – Außerschulische Lernorte im Religionsunterricht

Corinna Deutsch und Dr. Christiane Barbara Julius, Schulpastorinnen und Beauftragte für Kirche und Schule
SchülerInnen wie Unterrichtende profitieren von authentischen Erfahrungen an anderen Lernorten außerhalb der Schule: Wie kann ich in meinen Unterricht einen außerschulischen religiösen Lernort einbauen? Wie finde ich diesen Lernort überhaupt? Wie bereite ich mich und die Lerngruppe gut auf die Exkursion vor? Was ist formal zu berücksichtigen? Anhand eines praktischen Beispiels wollen wir diesen Fragen in unserem Workshop nachgehen.

Mitreden an der Schule mit PLACEm, der Mitrede-App

Gwendolin Güntzel und Gregor Dehmel
Politik zum Anfassen e.V., Isernhagen
Mit der Beteiligungs-App PLACEm wird Demokratie einfach mobil erlebbar - leicht administrierbar, mit hohem Aufforderungscharakter und viel Spaß! PLACEm ist eine App, die kommunalpolitische Information und Beteiligung ermöglicht und von Schulen und Jugendgruppen kostenfrei genutzt werden kann. Ein System, das die

Beschäftigung mit Inhalten durch Punkte belohnt, die nicht nur in Bestenlisten verglichen, sondern in Prämien vor Ort eingelöst werden können. Mehrsprachig, niedrigschwellig, interaktiv - eine Art Facebook der Beteiligung, das mit Quizzes, Umfragen, Events und Informationen Lust auf Demokratie macht. Wir wollen Ihnen die App und Beispiele aus der (schulischen) Praxis vorstellen und gemeinsam überlegen, wo und wie man die App einsetzen kann. Dabei entwickeln wir kleine Implementierungs-Projekte und entwerfen neue Funktions-Ideen als Mockup, die später in der App auch wirklich umgesetzt werden können.

Verantwortungsvoller Konsum – Fairänderung an Schulen durch Bildungs- und Aktionsarbeit

Maureen Scholz, Kirchlicher Entwicklungsdienst
*Ob in Form eines fairen Schülerfrühstücks oder dem Angebot von fair gehandeltem Kaffee und Tee im Lehrerzimmer – der Trend zum verantwortungsvollen Konsum an Schulen wird immer sichtbarer. Die Möglichkeiten für Lehrer*innen und Schüler*innen aktiv zu werden sind dabei vielfältig. Was verbirgt sich genau hinter verantwortungsvollem Konsum mit Fokus auf schulische Einrichtungen? Und warum sollte ich mich damit beschäftigen? Diese und weitere Fragen können im Rahmen des Workshops geklärt werden. Wie man den Fairen Handel ins Klassenzimmer oder in die Schule bringen kann, soll in diesem Workshop thematisiert werden. Mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten der Workshop-Teilnehmer*innen werden Aktionen oder Unterrichtseinheiten erarbeitet. Zum Weiterdenken und -planen werden weiterführende Informationen und Materialien an die Hand gegeben.*

13.45 – 15.15 Uhr – parallel zu den Workshops

Verantwortlich leben

Workshop zum Impulsreferat von

Dr. Martin Junge, Lutherischer Weltbund, Genf

HAARE (Theaterstück von Nora Amin)

Haare sind ein Teil des menschlichen Körpers. Sie wachsen aus unserer Haut und befinden sich daher an der Grenze zwischen uns und der Welt. Sie gehören zwar zur empfindlichen Haut, haben aber keine Nerven. Das macht sie zur Spielwiese, zu einer Art Visitenkarte des Menschen und damit zu einer Projektionsfläche für die Kultur des Menschen. Je nach Kopfbedeckung, Frisur und Haarbeschaffenheit können Haare sogar als politische Aussage gewertet werden. Das Theaterstück HAARE untersucht diese faszinierende Wirkung und beleuchtet durch einen permanenten Perspektivwechsel die unterschiedliche Ausstrahlung dieses Phänomens.

11.00 – 15.00 Uhr – Markt der Möglichkeiten

- Macadamiafans Göttingen am Hainberg-Gymnasium
Nachhaltige Schülerfirma
- Internationale Freiwilligendienste - Ev.-luth. Missionswerk
Hermannsburg
- #we are part of culture - Ausstellung von 100% Mensch
- „Zeig mir Deine Zukunft. Malawi – Deutschland.“
Fotoausstellung
- Study the spirit / Berufsinfotage
- Schülerpartnerschaftsprojekt der Elisabeth Selbert Schule, Hameln
- Schulpartnerschaft der Paul-Gerhardt-Schule Dassel mit Kenia
- Frieden geht anders - aber wie? / Zivile Konfliktberatung
Haus kirchlicher Dienste und Ev. Erwachsenenbildung

- Wegbereiter des Wandels - soziales und ökologisches Engagement
internationaler Studierender in ihren Herkunftsländern
- HKD Medienarbeit
- Büchertisch des RPI Loccum
- Hannoversche Bibelgesellschaft
- Evangelisches Schulwerk
- Fachverband Diakonische Schulen
- moving times und Projekt "Mittel zum Leben - Achtsamer Umgang
mit Lebensmitteln"
Ev. Bildungszentrum Hermannsburg
- Schulbuchverlage Vandenhoeck&Rupprecht, Westermann-Gruppe,
Cornelsen

15.30 – 16.00 Uhr – Abschluss und Reisesegen

Thomas Wojciechowski, Ev.-luth. Missionswerk Hermannsburg
"Musik-AG" (Lothar Veit, Jochen Pietsch, Christoph Keding)